

# JUNIOR CERTIFICATE GERMAN 2010

## HIGHER AND ORDINARY LEVEL

### SCRIPT

#### Teil A

##### 1.

**Dirk:** Hallo! Mein Name ist Dirk. Ich wohne hoch im Norden von Deutschland, nicht weit von der Grenze zu Dänemark. Im Winter ist hier nicht viel los, weil es oft Regen und Sturm gibt. Im Sommer bin ich mit meinen Freunden immer unterwegs – wir segeln, schwimmen und windsurfen jeden Tag. Die Sonne scheint oft – aber manchmal kann es recht kühl und windig sein.

Meine Schule ist eine Realschule. Dort bin ich in der neunten Klasse. Mein Lieblingsfach ist Sport. Im Sportunterricht kann ich aktiv sein und bekomme auch keine Hausaufgaben auf. Englisch mag ich gar nicht. Wir machen viel zu viele Vokabeltests. Ich kann viele englische Wörter nicht richtig buchstabieren.

Nächstes Jahr arbeite ich in einer Bäckerei. Dort lerne ich, Kuchen und Brote zu backen. Ich freue mich sehr darauf, endlich mit der Schule fertig zu sein.

##### 2.

**Carola:** Ich heiße Carola. Ich wohne im Südosten von Deutschland, ganz in der Nähe von Österreich. Im Winter kann ich jedes Wochenende Ski fahren. Es gibt immer viel Eis und Schnee. Im Sommer können wir in den Bergen wandern oder Mountainbike fahren, denn es ist meistens ziemlich heiß und sonnig.

Ich besuche ein Gymnasium und bin in der zehnten Klasse. Mein Lieblingsfach ist Geschichte. Ich bekomme immer gute Noten in Geschichte, und die Lehrerin ist sehr nett. Physik mag ich nicht gern. Wir müssen so viele Experimente machen und viele Formeln lernen. Und die Klassenarbeiten in Physik sind sehr schwer!

In drei Jahren will ich auf die Universität gehen und Fremdsprachen studieren. Da muss ich noch ganz schön viel lernen.

## Teil B

1.

**A:** Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich am besten zum Fußballstadion?

**B:** Zum Fußballstadion? Das ist nicht weit. Gehen Sie hier geradeaus bis zur Kreuzung. Dann rechts. Gehen Sie an der Kirche vorbei und nehmen Sie die zweite Straße links. Das Fußballstadion liegt auf der rechten Seite.

**A:** Also geradeaus bis zur Kreuzung, dann rechts. An der Kirche vorbei, dann die zweite Straße links. Dankeschön!

**B:** Gern geschehen!

2.

**A:** Guten Morgen! Was kann ich für Sie tun?

**B:** Ich möchte gerne eine Fahrkarte nach Freiburg, bitte. Wann fährt der nächste Zug ab?

**A:** Um 14.33 Uhr.

**B:** Dann habe ich ja noch ein bisschen Zeit. Was kostet die Fahrkarte?

**A:** Einfach oder hin und zurück?

**B:** Einfach, bitte.

**A:** Das macht € 18.40.

**B:** Und von welchem Gleis fährt der Zug ab?

**A:** Von Gleis 7.

**B:** Gleis 7, okay. Und wann bin ich dann in Freiburg?

**A:** In genau anderthalb Stunden. Ankunft am Freiburger Hauptbahnhof ist 16.05 Uhr.

**B:** Haben Sie vielen Dank!

3.

**Frank:** Hallo Karin! Hast du Lust am Sonntag ins Kino zu gehen?

**Karin:** Kommt darauf an, Frank. Welcher Film läuft denn?

**Frank:** Der neue Film von Will Smith. Das ist eine Komödie, soll echt gut sein!

**Karin:** Super, Will Smith ist mein Lieblingsschauspieler. Er ist immer so lustig.

**Frank:** Ich mag ihn auch. Der Film läuft im Stadtzentrum. Ich komme um Viertel nach sieben bei dir vorbei. Wir können dann mit der Straßenbahn in die Stadt fahren.

**Karin:** Einverstanden. Viertel nach sieben ist okay.

**Frank:** Prima. Ich bestelle dann die Karten heute Abend im Internet. Bis Samstag!

## Teil C

1.

**A:** Buchhandlung Meyer, guten Tag!

**B:** Guten Tag! Ich habe am letzten Mittwoch das neue Buch von Markus Zusak bestellt und ich möchte wissen, ob es schon da ist.

**A:** Wie ist die Bestellnummer, bitte?

**B:** 183657. Und mein Name ist Ziegler – Ulrich Ziegler.

**A:** Also Bestellnummer 18 36 57. Und Ziegler, schreibt man das mit S oder Z?

**B:** Mit Z, also, Z-I-E-G-L-E-R, Ziegler.

**A:** Tut mir leid, Herr Ziegler, aber Ihr Buch ist noch nicht da.

**B:** Was meinen Sie, wann das Buch da sein wird? Ich brauche es bis spätestens Freitag, da hat mein Bruder Geburtstag!

**A:** Das Buch ist bestimmt morgen Nachmittag da. Ich rufe Sie dann an.

**B:** Prima! Auf Wiederhören!

2.

Achtung, Achtung, nächsten Montag eröffnet unser Kaufhof eine brandneue Sportabteilung im dritten Stock. Von Montag, dem 19. Juli, bis Donnerstag, dem 22. Juli, sind alle Sportschuhe um ganze 30 Prozent reduziert. Ob Fußballschuhe, Tennisschuhe, Fahrradschuhe, Badeschuhe, Snowboardschuhe oder Gymnastikschuhe – bei uns finden Sie für jede Sportart den passenden Schuh!

3.

**A:** Das Wetter ist so schön, Mama. Können wir heute Abend grillen?

**B:** Ja klar! Lass uns eine Einkaufsliste machen und dann kannst du schnell zum Supermarkt gehen. Wir brauchen 500 Gramm Gehacktes, drei Zwiebeln, neun Brötchen, sechs Grillwürstchen, 1 Kilogramm Kartoffeln und ein Glas Senf.

**A:** Also Gehacktes, Zwiebeln, Brötchen, Grillwürstchen, Kartoffeln und Senf. Wenn du mir das Geld gibst, gehe ich sofort los zum Supermarkt.

## Teil D

### 1.

**Melanie:** Hallo, Markus. Hier ist Melanie. Wie geht's?

**Markus:** Mir geht's gut, Melanie, aber was ist mit dir los? Du warst die letzten vier Tage nicht mehr in der Schule.

**Melanie:** Du, ich hatte letzten Samstag einen Unfall.

**Markus:** Was?! Einen Unfall? Wie ist das denn passiert?

**Melanie:** Ich war bei meiner Oma. Normalerweise helfe ich ihr immer jeden Samstag im Haushalt. Ich gehe für sie einkaufen, koche das Mittagessen und mache das Haus sauber: Badezimmer putzen, staubsaugen und so. Oma ist lieb, sie gibt mir dafür 25 € im Monat.

**Markus:** 25 €, das ist aber nett von deiner Oma!

Aber jetzt erzähl doch endlich, wie es zu dem Unfall gekommen ist!

**Melanie:** Letzten Samstag war das Wetter so schön warm und sonnig. Da hat Oma gemeint, ich sollte die Fenster draußen putzen. Ich habe einen alten Stuhl aus der Garage geholt, bin auf den Stuhl gestiegen und...

**Markus:** ...dann bist du vom Stuhl gefallen??

**Melanie:** Ja, der Stuhl war alt und ist auf einmal kaputt gegangen. Da bin ich auf meine linke Hand gefallen. Und stell dir vor, die Hand ist gebrochen und ist jetzt in Gips.

**Markus:** Du Arme, wie geht's dir denn jetzt?

**Melanie:** Schon etwas besser! Morgen komme ich wieder in die Schule. Gibt es irgendetwas Neues?

**Markus:** Wir schreiben doch morgen eine Klassenarbeit in Mathe. Hast du das schon vergessen?

**Melanie:** Oh nein! Dann bleibe ich lieber noch einen Tag zu Hause.

### 2.

**A:** Du Maria, hast du schon an Weihnachtsgeschenke gedacht?

**B:** Na klar! Ich muss fünf Geschenke kaufen und auch Weihnachtskarten und Briefmarken dazu. Aber ich habe nur 60 Euro!

**A:** Kein Problem. Die Weihnachtskarten kannst du selber basteln. Du bist doch so gut in Kunst! Mit den selbstgemachten Karten sparst du viel Geld.

**B:** Tolle Idee. Für Opakönnte ich eine Kerze machen. Im Winter sitzt er gern bei Kerzenlicht im Wohnzimmer. Kerzen machen ist auch Mamas Hobby. Mama hat Wachs in vielen Farben. Sie gibt mir sicher Wachs für Opas Kerze. Und Opas Lieblingsfarbe ist rot.

**A:** Eine rote Kerze passt auch gut zu Weihnachten!  
Und was willst du deinen Eltern schenken?

- B:** Hmm, für Papa kann ich vielleicht eine Mütze stricken! Wolle habe ich noch genug zu Hause. Dann kann ich mit dem Geld eine teure Handcreme für Mama kaufen. Doch für meine kleine Schwester Anna fällt mir gar nichts ein.
- A:** Was hältst du von der neuesten Harry-Potter-DVD als Geschenk für Anna?
- B:** Hey, das ist genau das Richtige! Und weißt du was?
- A:** Nee, was?
- B:** Dann bleibt am Ende sogar noch genug Geld übrig, um für dich ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk zu kaufen!

## Teil E

- Tamara:** Hi Alexander! Ich glaub es nicht! Was hast du denn da mit?
- Alexander:** Guten Morgen, Tamara! Darf ich vorstellen? Das ist mein Kaninchen Toby. Toby kommt heute mit mir in die Schule. Diese Woche machen wir nämlich in unserer Klasse eine „Haustier-Woche“. Und alle Schüler dürfen heute ihre Haustiere mit in den Unterricht bringen.
- Tamara:** Das ist ja toll! Und weißt du schon, was für Haustiere die anderen aus deiner Klasse mitbringen?
- Alexander:** Alles Mögliche! Unser Klassenzimmer wird ein richtiger Zoo werden. Lukas bringt seine Schildkröte. Laura bringt ihre zwei kleinen Kätzchen. Einige von uns haben auch Wellensittiche, Meerschweinchen und Goldfische. Und der Hammer ist: Markus bringt seine zwei Meter lange, gelbe Schlange mit.
- Tamara:** Echt? Super! Und was machen die, die gar keine Haustiere haben?
- Alexander:** Sie können sich ein Tier ausleihen. Lars bringt zum Beispiel den Kanarienvogel seiner Oma mit! Und Maria den Hund ihres Onkels.
- Tamara:** Habt ihr jetzt die ganze Woche über jeden Tag eure Haustiere in der Klasse?
- Alexander:** Nein, die Haustiere dürfen wir nur heute mitbringen. Am Mittwoch, also übermorgen, kommt ein Tierarzt in unsere Klasse. Er spricht darüber, wie man Haustiere am besten pflegt und füttert und was man machen soll, wenn die Haustiere krank werden. Am Donnerstag besuchen wir den Zoo und fotografieren die Zebras, Elefanten, Giraffen, Krokodile, Seelöwen und Eisbären.
- Tamara:** Und was mache ich? Ich schreibe heute einen Deutschttest! Das ist einfach nicht fair!